

***Callicera spinolae* RONDANI, 1844 (Diptera: Syrphidae) in Österreich nachgewiesen**

Stefan PRUNER

Abstract

Callicera spinolae RONDANI, 1844 is recorded from Vorarlberg for the first time. The record is the first verified occurrence in Austria. Collection details and a brief summary of the biology and ecology of this species are added.

Key words. Syrphidae, *Callicera spinolae*, new record, Vorarlberg.

Zusammenfassung

Callicera spinolae RONDANI, 1844 wird zum ersten Mal aus Vorarlberg gemeldet. Es handelt sich dabei um das erste verifizierbare Vorkommen in Österreich. Die Sammelumstände werden berichtet sowie die Biologie und Ökologie der Art werden kurz dargestellt.

Einleitung

Diese Arbeit basiert auf dem Fund eines Individuums der Schwebfliegenart *Callicera spinolae* RONDANI, 1844 in Dornbirn, Vorarlberg. Der Status bezüglich ihres Vorkommens in Österreich ist jedoch unklar. Die Art gilt in der Literatur zwar als in Österreich nachgewiesen, wie PECK (1988) zum ersten Mal erwähnt, ein dieser Meldung zugrunde liegendes Exemplar konnte allerdings bisher nicht aufgefunden werden.

Die durchwegs großen (10–18 mm) Vertreter der Gattung *Callicera* können getrost als enigmatische, prächtige Arten bezeichnet werden, die mit Ausnahme einer Art (*Callicera rufa* SCHUMMEL, 1841) ein bronze- bis goldfarbenes Erscheinungsbild aufweisen (deutscher Name „Bronzeschwebfliegen“) – und dies, obwohl ihre Körpergrundfarbe eigentlich schwarz ist. Zudem sind alle Arten selten und halten sich hauptsächlich im Kronenbereich von Bäumen auf (SPEIGHT 2020). Aufgrund ihres Aussehens und ihres Flugverhaltens sind sie sehr gute Nachahmer von Bienen und Wespen (BREE et al. 2024).

Aus Europa sind sechs *Callicera*-Arten sicher bekannt. Der Status einer weiteren Art aus dem äußersten Südosten des Kontinents ist noch unklar (SPEIGHT 2020). Aus Österreich wurde neben *Callicera spinolae* RONDANI, 1844 nur noch *Callicera aenea* (FABRICIUS, 1777) nachgewiesen (AISTLEITNER et al. 2020, HEIMBURG et al. 2022).

Charakterisierung und Biologie

Callicera spinolae RONDANI, 1844 gehört zur Gruppe der *Callicera*-Arten, bei der das dritte Fühlerglied gleich lang ist wie das erste und zweite Glied zusammen. Innerhalb dieser Gruppe ist die Art durch jeweils ein mattes Band am Hinterrand des 2. und 3. Tergits sowie im männlichen Geschlecht durch lange Haare auf der Stirn und im weiblichen Geschlecht durch ganz oder fast ganz gelbe Femora charakterisiert (BOT & VAN DE MEUTTER 2023).

Callicera spinolae gehört mit einer Flugzeit von September bis Oktober zu jenen wenigen Schwebfliegenarten, die erst spät im Jahr erscheinen. Die Art bevorzugt Laubwälder mit Buchen bzw. Eichen mit alten Bäumen, welche – wie bei allen *Callicera*-Arten – die zur Larvalentwicklung benötigten Fäulnislöcher aufweisen. Die Imagines halten sich hauptsächlich im Kronenbereich der Bäume auf und kommen nur gelegentlich in Bodennähe, um an Blüten Nahrung aufzunehmen oder an Wasseransammlungen zu trinken. Blütenbesuch wurde an *Angelica*, *Hedera* und *Solidago* beobachtet (SPEIGHT 2020, PENNARDS 2021). Die Larven bewohnen Baumhöhlen unterschiedlicher Größe mit nassem, vermoderndem Holz in verschiedenen Laubbaumarten (ROTHERAY 2004), das von Kernfäule betroffen ist. Geeignetes Brutsubstrat stellt einen wichtigeren Faktor dar als das Vorhandensein alter Wälder, wodurch die Art ihren mehr als einjährigen Entwicklungszyklus auch in geeigneten Bäumen in Parks und Alleen durchlaufen kann, was diverse Funde etwa aus Belgien belegen (BREE et al., 2024).

Fundumstände und Methoden



Abb. 1: *Callicera spinolae*, Männchen auf Efeublüte (*Hedera helix* L.), Zanzenberg, Dornbirn, 27. Oktober 2021.

Das Einzeltier wurde auf einem großen, aber durch Schnitt flach gehaltenen Efeustrauch (*Hedera helix* L.) nachgewiesen, der der Begrünung einer grundstücksbegrenzenden Mauer eines Einfamilienhauses in einer lockeren Siedlung am Westhang des Zanzenbergs (N 47°24'20,5", O 9°45'03,9") in Dornbirn, Vorarlberg, Österreich, dient. Er liegt in der Nähe des wärmegetönten Stieleichen-Hainbuchenwaldes (*Carpinus betuli*), der den Südhang dieses Hügels im Vorarlberger Rheintal charakterisiert. Die Blüten des Efeus waren an diesem 27.10.2021 im flachen Oktoberlicht sehr gut von diversen Dipteren und Hymenopteren besucht. Das beobachtete Männchen von *Callicera spinolae* flog verschiedene Blütenstände an und ließ sich dabei kaum stören. Dies führte beim Versuch, es mit der Hand zu fangen, auch zum Erfolg.

Die Bestimmung erfolgte mit dem Schlüssel von SPEIGHT & SARTHOU (2017). Das genadelte Exemplar befindet sich in der Sammlung des Autors.

Diskussion

Es stellte sich bald nach dem Fang des Männchens die Frage, ob es sich um einen Erstfund für das Bundesland Vorarlberg oder gar Österreich handelt. Die „Syrph the Net“-Files zum Vorkommen von Schwebfliegen in Europa (SPEIGHT 2020) wiesen darauf hin, dass *Callicera spinolae* RONDANI, 1844 in Österreich nachgewiesen wurde; doch wo genau? Recherchen lieferten bisher keine Ergebnisse. Peck führt in ihrem Katalog der paläarktischen Schwebfliegen (PECK 1988) *Callicera spinolae* als in Österreich vorkommend an, dies leider ohne Quellenangabe.

Eine Korrespondenz des Autors mit Verantwortlichen diverser Museumssammlungen sowie Internetrecherchen auf ResearchGate, Biodiversity Heritage Library, GBIF und Citizen Science Plattformen wie iNATURALIST (2025) ergaben keine Nachweise für diese Art in Österreich. Es bleibt somit im Dunkeln, woher die Information stammt, die Peck dazu bewogen hat, einen Fund in Österreich anzuführen. Damit soll aber nicht ausgeschlossen werden, dass *Callicera spinolae* RONDANI, 1844 früher schon einmal in Österreich gefunden wurde. Durch den Fund in Dornbirn kann diese Art nun allerdings als sicher für Österreich nachgewiesen gelten.

Der geografisch nächstgelegene Fundort liegt in der Gemeinde Aarau, Aargau, Schweiz (Datenabfrage: iNATURALIST 2025). Weitere schweizerische Funde stammen aus der Umgebung von Bern (PLICHTA et al. 2021).

Naturschutzaspekte

Der wärmebegünstigte Südhang des Zanzbergs steht seit langem wie viele sogenannten Gunstlagen unter Siedlungsdruck. So ist hier ein Mosaik aus Siedlungsraum, Wiesen und wärmegetönten Wäldern zu finden. Durchzogen von einigen Wegen wird das Gebiet forstwirtschaftlich betreut, und alte Bäume werden oftmals aus Sicherheitsaspekten entfernt. Dies erhöht den Druck auf Arten, die auf Totholzstrukturen und insbesondere Baumhöhlen in alten Laubbäumen angewiesen sind.

Die auch in ihrem natürlichen Lebensraum nicht allzu breit gestreuten Larvenlebensräume in tiefen Fäulnislöchern sowie die in unserer Kulturlandschaft selten anzutreffenden alten oder seneszenten Laubbäume bestimmen die Seltenheit von *Callicera spinolae* maßgeblich. Zudem überschneiden sich Laubbaumökosysteme, anzutreffen in tieferen Lagen und Tallagen, oft mit dem von Menschen primär genutztem Gebiet. Dies erhöht den Wert alter Bäume als Inseln für an sie angepasste und damit meist seltene Arten. Es ist zu wünschen, dass der Wert alter Bäume erkannt und solche Horte der Biodiversität nicht im Sinne eines Aufräumens im Wald entfernt werden, um so prächtige Arten wie *Callicera spinolae* erhalten zu können. Auf europäischer Ebene ist die Art als „gefährdet“ (VU) eingestuft (PENNARDS 2021).

Literatur

- AISTLEITNER E., PRUNER S. & SCHWENDINGER G., 2020: Eine kommentierte Liste der Schwebfliegen (Diptera: Syrphidae) Vorarlbergs (Austria occ.). – Beiträge zur Entomofaunistik 21: 137–163.
- BOT S. & VAN DE MEUTTER F., 2023: Hoverflies of Britain and North-West Europe. – Bloomsbury Publishing, London, 400 pp.
- BREE E., WAKKIE B. & VAN DE MEUTTER F., 2024: De klimopglanszweefvlieg *Callicera spinolae* nieuw voor de benelux (Diptera: Syrphidae). – Nederlandse Faunistische Mededelingen 63: 9–14.
- HEIMBURG H., DOCZKAL D. & HOLZINGER W.E., 2022: A checklist of the hoverflies (Diptera: Syrphidae) of Austria. – Zootaxa 5115 (2): 151–209.
- iNATURALIST, 2025: abrufbar von <https://inaturalist.org> [Zugriff am 09.09.2025].
- PECK L.V., 1988: Syrphidae, pp. 11–230. – In: SOOS A. & PAPP L. (Hrsg.): Catalogue of Palaearctic Diptera, 8. – Akadémiai Kiadó, Budapest, 363 pp.
- PENNARDS G.W.A., 2021: *Callicera spinolae* (Europe assessment). – The IUCN Red List of Threatened Species 2021: Abrufbar von <https://www.iucnredlist.org/species/149170980/149170982> [letzter Zugriff am 04.09.2025].

- PLICHTA M.M. & FISLER L., 2021: Erstfunde von *Callicera macquarti* RONDANI, 1844 und *Callicera spinolae* RONDANI, 1844 (Diptera: Syrphidae) für die Schweiz. – Entomo Helvetica 14: 93–98.
- ROTHERAY G.E., 2004: Autecology and conservation of *Callicera spinolae* the golden hoverfly (Diptera, Syrphidae). – English Nature Research Reports Nr. 581, English Nature, 40 pp.
- SPEIGHT M.C.D., 2020: Species accounts of European Syrphidae 2020. – Syrph the Net, the database of European Syrphidae (Diptera), vol. 104. – Syrph the Net publications, Dublin, 314 pp.
- SPEIGHT M.C.D. & SARTHOU J.-P., 2017: StN keys for the identification of the European species of various genera of Syrphidae 2017 / Clés StN pour la détermination des espèces Européennes de plusieurs genres des Syrphidae 2017. – Syrph the Net, the database of European Syrphidae (Diptera), vol. 99. – Syrph the Net publications, Dublin, 139 pp.

Anschrift des Verfassers: Stefan PRUNER,
 Im Schattau 4, 6850 Dornbirn, Österreich (Austria).
 E-Mail: stefanpruner@gmail.com